HISTORISCHE AUFNAHMEN AUS DEM ARCHIV

Leben am Fluss: Szenen von der Mosel

Wenn Behörden ihre Archive zugänglich machen: Bildersuche bei der Bundesanstalt für Wasserbau ist nun möglich.

VON HARALD JANSEN

TRIER Ungehobene Schätze gibt es trotz der Raubgrabungen sicher weiter noch an der Trierer Römerbrücke. Doch nicht nur da. Einige Behörden haben begonnen, ihre Fotobestände zu digitalisieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unter anderem die Bundesanstalt für Wasserbau. Deren Bestände kann man nun im Internet unter **izw-medienarchiv.baw.de/search** abrufen. Viele Fotografien zeigen die Bauarbeiten an den Moselschleusen. Doch auch Bilder vom zugefrorenen Fluss, von der Brückensprengung in Trittenheim, von alten Fähren oder aus dem Mosel-und Saartal vor der Zeit der Moselkanalisierung sind zu finden.

WWW

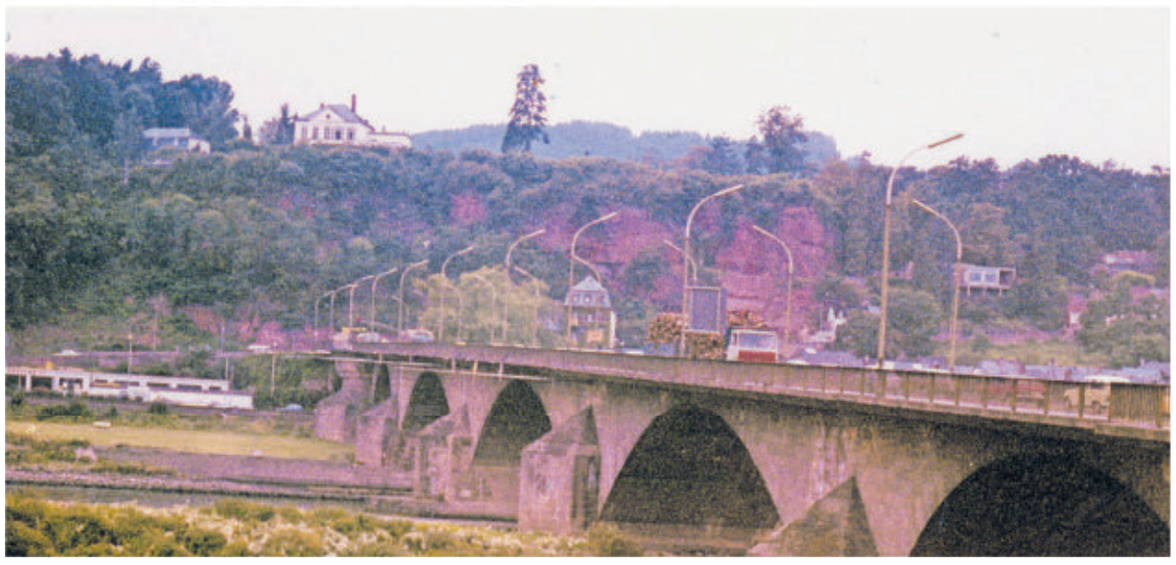
Weitere Bilder unter volksfreund.de/fotos

1971 wurde wegen Sanierungsarbeiten der Wasserstand der Mosel gesenkt. Dies nutzten Münzsammler, um im Umfeld der Römerbrücke auf Schatzsuche zu gehen. Mit Schaufeln, Sieben und bloßen Händen sollen die Münzen geborgen und teilweise für wenige Mark an Passanten verkauft worden sein. 1981 wurde die Schatzsuche an der Römerbrücke verboten.

Hochwasser in Trier im Jahr 1955. Blick flussabwärts auf das Krahnenufer mit dem Alten Kran.

FOTOS (7): HISTORISCHES BILDARCHIV DER BUNDESWASSERSTRASSEN

Zu Fuß über die Mosel? 1929 kein Problem: Damals war der Fluss zugefroren und für Schlittschuhläufer benutzbar. Blick vom linken Ufer auf Zeltingen-Rachtig.



Dieses Foto aus dem Jahr 1974 zeigt die Villa Bellevue auf der Anhöhe links. Deren Geschichte ist bei Wikipedia ausführlich dargestellt. 1905 wurde die Villa Bellevue an den Trierer Bankier Adrian Reverchon verkauft. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs verkaufte Familie Reverchon das Gebäude. Zu Beginn der 1980er-Jahre setzte der Verfall des leer stehenden Hauses ein: Feuchtigkeit drang ein. Um einen Einsturz der Außenmauern zu verhindern, entfernte man nach längerem Verfall die Reste der mittlerweile irreparablen Innenwände und Decken mit Zustimmung der Denkmalpflege. 1981 wurde das Gebäude formell unter Denkmalschutz gestellt. Das Gebäude verfiel weiter. Die Unterschutzstellung wurde wohl 2009 aufgehoben. Im November 2012 wurden die Reste der Ruine abgetragen.

Bauarbeiten für den Sicherheitshafen in Bernkastel-Kues im Rahmen der Moselkanalisierung.

„Panoramabild der Kyllmündung bei Hochwasser in die Mosel" – so lautet die Überschrift für dieses Bild, aufgenommen von der „Ehranger Kanzel" mit Blick auf die Kyllmündung bei Hochwasser. Das Bild entstand vor der Kanalisierung der Mosel.

So sah es auf dem Grund der Mosel an der Trierer Römerbrücke aus. Das Bild entstand bei Sanierungsarbeiten.